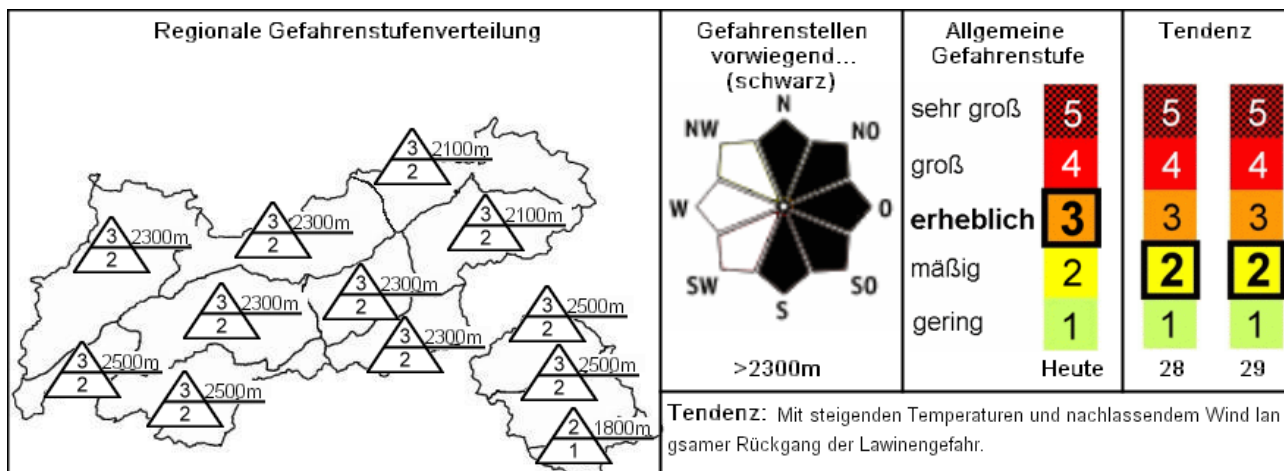


Frische Tribschneeansammlungen im Hochgebirge bilden die Hauptgefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr bleibt höhenabhängig. In den neuschneereicheren Regionen Nordtirols herrscht oberhalb etwa 2300m erhebliche, darunter mäßige Gefahr. In den übrigen Regionen liegt diese Höhengrenze bei etwa 2500m. Aufpassen heißt es dabei auf frische Tribschneeansammlungen, die sich durch den oftmals kräftigen Wind aus nordwestlichen Richtungen gebildet haben. Schneebrettlawinen können dabei vor allem in sehr steilem, kammnahen Gelände aller Hangrichtungen sowie in sehr steilen Mulden und Rinnen, vermehrt der Hangrichtungen N über O bis S ausgelöst werden. Mit zunehmender Seehöhe steigt die Wahrscheinlichkeit, dass bereits ein einzelner Wintersportler solche Tribschneepakete auslösen kann. Mit etwas Erfahrung in der Lawinenbeurteilung können diese Gefahrenstellen leicht erkannt und umgangen werden.

Schneedeckenaufbau

Während der vergangenen 24 Stunden hat es vor allem im Norden Nordtirols 20-40cm geschneit. Ansonsten waren es meist 5-10cm. Der Schneefall war von kräftigem Wind begleitet. Die vom Wochenende bis knapp 2500m zumindest oberflächlich durchfeuchtete Schneedecke konnte sich durch den Temperaturrückgang weiter verfestigen. Die Verbindung des Neuschnees mit der Altschneedecke ist dabei in tieferen Höhenlagen sehr gut und nimmt mit zunehmender Seehöhe ab. In die Schneedecke sind derzeit nur in größeren Höhen mögliche Gleitfläche für Schneebrettlawinen vorhanden. Am ehesten finden sich solche in hochalpinen Schattenhängen in Bodennähe sowie in oberflächennahen, noch kalten, eher lockeren Schneesichten, die sich von der letzten Kaltwetterperiode halten konnten. In einem Höhenbereich um 2300m können vereinzelt auch oberflächennahe Schmelzharschschichten als Gleitfläche dienen.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Von Norden strömt zunächst noch feuchte Polarluft zu den Alpen. In weiterer Folge schiebt sich ein Ausläufer des Hochs über Westeuropa bis nach Österreich vor. Vom Karwendel ostwärts noch leichte Schneeschauer, die zwischen den Kitzbüheler Alpen und den Loferer Bergen noch länger anhalten können. Durchwegs Sonnenschein herrscht vom Ortler über die Dolomiten bis zu den Karnischen Alpen. Temperatur in 2000m von -9 auf -6 Grad, in 3000m von -17 auf -10 Grad ansteigend. Stakre Wind aus Nordwest bis Nord.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol